

Offener Brief

an die Bundeskanzlerin Frau Angela Merkel und an die Bundesregierung,
an den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG Herrn Rüdiger Grube,
an den Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg Herrn Stefan Mappus,
an den Innenminister von Baden-Württemberg Herrn Heribert Rech.
an den Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart Wolfgang Schuster

Freiburg, 3. Oktober 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

die gewaltdurchsetzte Niederschlagung des gewaltfreien Protests in Stuttgart gegen den Bau des neuen Bahnhofs hat uns mit großer Bestürzung, Besorgnis und Betroffenheit erfüllt. Die vielen verletzten Menschen, darunter auch Schüler_innen und ältere Menschen sowie die Fällung der Bäume im Schlossgarten erfüllen uns mit Wut und Trauer! Für uns ist klar, dass jetzt mehr denn je gewaltfreier Widerstand gefragt ist, solange Sie als die Machthabenden nicht bereit sind auf die Appelle, Wünsche und Petitionen der Bewohner_innen dieses Landes einzugehen.

Als Sofortmaßnahme bitten wir Sie deshalb inständig, einen unverzüglichen Bau- und Fällstopp zu erlassen. Ermöglichen Sie ein ergebnisoffenes Gespräch am Runden Tisch für alle Beteiligten, einen wirklichen Dialog auf Augenhöhe! Es darf keine weiteren Verletzten geben! Wir verlangen, dass wertvolle Allgemein-Ressourcen für und nicht gegen die Bürger_innen eingesetzt werden.

Ihre derzeitige Strategie schafft unabänderliche Fakten – gegen die Interessen eines Großteils der Bevölkerung. Noch besteht die Chance, Dinge, die falsch gelaufen sind zu korrigieren. Unter einer Demokratie verstehen wir eine Regierungsform, in der Bürger_innen einbezogen und respektiert werden.

Wo bleibt der Einbezug? Wo der Respekt, wo die Menschlichkeit?

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass wir zum gewaltfreien Widerstand gegen Stuttgart 21 aufrufen und ihn so lange unterstützen werden, wie Sie Ihre illegitime und undemokratische Vorgehensweise durchzusetzen versuchen.

Mit entschlossenen Grüßen

*Renate Zauner, Michael Tanner, Stephanie Gantert, Lisa Schindler, Manuela Kusch,
Miriam Krell und Annett Gnass*

Teilnehmer_innen und Trainerinnen des Kurses „Moderation & Konsens“ der
Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden (www.wfga.de)